

Ein Garten für alle

Die Hausgemeinschaft „Buntes Leben“ hat das gemeinsame Gärtnern für sich entdeckt. Die Hobbygärtner berichten.

„Jetzt wird es aber endlich Zeit, dass es mal so richtig schön regnet!“ In Bremen hat es seit Monaten nicht mehr geregnet. Ausgerechnet in der ersten Saison unseres Gemeinschaftsgartens. Uns blieb nichts anderes übrig, als „Gießdienste“ zu organisieren. Für jeden Wochentag wurde ein Verantwortlicher bestimmt. Das klappt bisher ausgezeichnet. Mal sehen, wie am Ende die Wasserrechnung aussieht.

Wir sind die Hausgruppe „BuLe“. Das steht für Buntes Leben. Wir sind insgesamt 10 Personen, die 8 Wohnungen eines Mietshauses in der Hinrich-Fehrs-Straße bewohnen. Das ist in der Gartenstadt Süd. Einige von uns werden durch Mitarbeiter des Martinsclub betreut. Andere brauchen keine Unterstützung. Wir helfen uns auch gegenseitig, wie es gute Nachbarn eben so tun. Mindestens einmal im Monat treffen wir uns, um Themen zu besprechen, die uns wichtig sind. Gemeinsam suchen wir nach Lösungen für ein gutes Zusammenleben.

Angefangen hat unser Garten-Projekt im letzten Sommer. Die Idee haben wir uns in Bremen-Lüssum abgesehen. Dort haben Mieter eines Wohnblocks gemeinsam einen Garten angelegt. Wir waren sofort begeistert. Und wir hatten großes Glück. Unser Vermieter, die GEWOBA, unterstützte uns von Anfang an. Gemeinsam mit einer Gartenplanerin sammelten wir die Vorschläge und Wünsche. Da waren auch verrückte



Hier wird gemeinsam gebuddelt, gepflanzt und geerntet: Mit Unterstützung der GEWOBA konnte die Hausgemeinschaft ihren Garten planen und anlegen. Es gibt nicht nur für alle was zu tun, sondern auch viel Platz für gemeinsame Mahlzeiten.



Ideen dabei. Zum Beispiel eine Küche im Freien oder ein Backhaus. Beim nächsten Treffen lag dann schon die erste Planungszeichnung vor. Natürlich konnte nicht alles auf einmal erfüllt werden. Festgelegt wurde: Wo werden die Hochbeete gebaut? Welche Früchte ernten wir im ersten Jahr? Wie breit werden die befestigten Wege? Diese sollen so breit sein, dass auch ein E-Rollstuhl darauf fahren kann.

Im April war die vorgesehene Fläche wegen des vielen Regens sehr matschig. Deshalb dauerte alles viel länger als wir dachten. Erst im Juni konnten wir mit dem Anpflanzen und Aussäen beginnen. Seitdem gibt es für alle genug zu tun. Schließlich muss der Garten ja nicht nur gewässert werden. Unkraut entfernen, ernten und die freien Flächen neu bepflanzen. Es ist nicht immer leicht, die vielen Aufgaben gerecht zu verteilen.

Der Garten ist aber nicht nur Arbeit für uns. Das Gartenhaus hat eine schöne überdachte Terrasse. Hier treffen wir uns zum Kaffeetrinken oder zum gemeinsamen Essen. Am liebsten essen wir natürlich die Salate aus eigener Ernte. Wir wünschen uns, dass auch andere Menschen in den Garten kommen, um ihn mit uns zu gestalten. Alle, die Freude an der Gartenarbeit haben und gerne lachen, sind herzlich willkommen. ■

Wer mitmachen möchte wendet sich an:

Jochen Biber
 Telefon: 0421-49937057
 E-Mail: j_bieber@web.de

Vera Runken
 Telefon: 0421-20810376
 E-Mail: g.runken@yahoo.de

